

BE-A0531_717325_800860_FRE

Inventar Archivbestand Ministerium der
Deutschsprachigen Gemeinschaft (MDG):
Fachbereich Pädagogik (1920-1991)



Het Rijksarchief in België
Archives de l'État en Belgique
Das Staatsarchiv in Belgien
State Archives in Belgium

This finding aid is written in French.

DESCRIPTION DU FONDS D'ARCHIVES:.....	5
Zugang und Benutzung.....	6
Nutzungsbestimmungen und Sperrfristen.....	6
Reproduktionsbestimmungen.....	6
Physische Eigenschaften und technische Voraussetzungen.....	6
Andere Findmittel.....	6
Benutzungshinweise.....	6
Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands.....	8
Archivbildner.....	8
Name.....	8
Behördengeschichte.....	8
Befugnisse und Aufgaben.....	9
Organisation.....	9
Archivbestand.....	11
Geschichte des Archivbestandes.....	11
Übernahme des Archivbestandes.....	11
Inhalt und Struktur.....	12
Inhalt.....	12
Bewertung und Kassation.....	13
Zu erwartender Zuwachs.....	13
Ordnung.....	13
DESCRIPTION DES SÉRIES ET DES ÉLÉMENTS.....	15
I. Vorakten: Primarschulinspektoren für Eupen-Malmedy und Sankt Vith.....	15
A. Handakten der Schulinspektoren.....	15
B. Allgemeines, Schuladministration- und Statistik.....	15
C. Pädagogische Fragen.....	17
48 - 49 Unterlagen zu pädagogischen Konferenzen, u.a. zur Frage des freien Unterrichtswesens, zum Religionsunterricht, zu reformpädagogischen Ansätzen und zur Lehrerausbildung. 1946- 1968.....	17
D. Personalangelegenheiten.....	17
1. Allgemeines.....	17
2. Einzelfälle.....	18
E. Schüler, Schulbesuch und und Schulpflicht.....	19
1. Allgemeines.....	19
2. Einzelfälle.....	19
F. Schulorganisation und -subvention in den Gemeinden.....	20
1. Allgemeines.....	20
65 - 66 Anträge und Bescheide für Subsidien zur Finanzierung des Religions- und Haushaltsunterrichts sowie der Schulaufsichten im Schulkanton Sankt Vith. 1954-1968.....	20
2. Gemeinde Amel.....	21
103 - 104 Formulare bezüglich der Organisation der Schulen in der Gemeinde Amel. 1990-1991.....	21
3. Gemeinde Crombach.....	21
4. Gemeinde Heppenbach.....	22
5. Gemeinde Lommersweiler.....	22
6. Gemeinde Manderfeld.....	23
7. Gemeinde Meyerode.....	23

8. Gemeinde Recht.....	23
9. Gemeinde Reuland.....	24
10. Gemeinde Sankt Vith.....	24
11. Gemeinde Schönberg.....	24
12. Gemeinde Thommen.....	24
G. Konfessionell gebunde Schulen.....	25
H. Sonderschulwesen.....	25
I. Schulbücher, Publikationen und Broschüren.....	25
J. Klassenfahrten.....	26
K. Schulgebäude.....	26
L. Schültransport.....	26
M. Fremdsprachenunterricht.....	26
N. Abschlüsse und Prüfungen.....	27
O. Ferien und Unterrichtsausfall.....	27

Description du fonds d'archives:

Nom du bloc d'archives:

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft (MDG): Fachbereich
Pädagogik

Période:

1920-1991

Numéro du bloc d'archives:

BE-A0531.3208

Etendue:

- Etendue non inventoriée: 1.20 m
- Nombre de pièces: 111.00
- Dernière cote d'inventaire: 111.00

Dépôt d'archives:

Staatsarchiv Eupen

Producteurs d'archives:

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft (MDG), 1983-heute

Ministère de l'Education nationale et de la Culture (francophone), 1968-1989

Zugang und Benutzung

NUTZUNGSBESTIMMUNGEN UND SPERRFRISTEN

Die Unterlagen unterliegen den allgemeinen und personenbezogenen Sperrfristen nach dem Archivgesetz vom 24. Juni 1955 und den Königlichen Erlassen zur Anwendung dieses Gesetzes sowie, bei personenbezogenen Unterlagen, dem Gesetz über den Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten vom 30. Juni 2018. Die Dauer der entsprechenden Sperrfristen ist im Inventar zu jeder noch gesperrten Verzeichnungseinheit angegeben. Die allgemeine Sperrfrist beträgt gemäß dem Archivgesetz 30 Jahre nach Aktenschluss. Bei personenbezogenen Unterlagen wurde hilfsweise eine Schutzfrist von 100 Jahren nach Aktenschluss verfügt. Die Nutzung des Bestandes ist vor diesem rechtlichen Hintergrund gemäß der Nutzungsbedingungen bzw. der Lesesaalordnung des Belgischen Staatsarchivs möglich. Eventuelle Anträge auf Schutzfristverkürzungen sind ebenfalls an das Staatsarchiv in Eupen zu richten.

REPRODUKTIONSBESTIMMUNGEN

Reproduktionen können im Rahmen der o.g. rechtlichen Einschränkungen und der geltenden Lesesaalordnung sowie des Tarifs für Reproduktionen des Staatsarchivs (siehe www.arch.be) angefertigt werden, sofern dadurch der Erhaltungszustand der Archivalien nicht gefährdet wird.

PHYSISCHE EIGENSCHAFTEN UND TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

Der Erhaltungszustand der Unterlagen ist entsprechend ihrem ? Alter gut. Die Dokumente wurden umgebettet und entmetallisiert.

ANDERE FINDMITTEL

Andere Findmittel für den Bestand liegen nicht vor.

BENUTZUNGSHINWEISE

Für das veröffentlichte Inventar wurden in der Verzeichnung genannte Namen anonymisiert. Im Staatsarchiv liegt eine nicht anonymisierte Version dieses Findbuches für den Dienstgebrauch vor.

Was die Zuordnung der schulbezogenen Akten betrifft so wurde die ursprüngliche Ordnung nach Gemeinden beibehalten. Dabei handelt es sich um die Gemeinden, wie sie nach dem Zweiten Weltkrieg und vor der Gemeindefusion von 1977 im deutschen Sprachgebiet bestanden. Zum Teil

wurden in einer Gemeinde mehrere Schulen in den einzelnen Ortschaften unterhalten. Der Schwerpunkt der Überlieferung liegt bei Schulen im südlichen Teil der heutigen Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands

ARCHIVBILDNER

NAME

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (MDG): Fachbereich Pädagogik.

BEHÖRDENGESCHICHTE

Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft entstand im Zuge des belgischen Föderalisierungsprozesses. In Folge der zweiten Staatsreform von 1980, die die Umwandlung der Kulturgemeinschaften in Gemeinschaften sowie die Einrichtung der Wallonischen und der Flämischen Region vorsah, wurde am 28. Juni 1982 ein Königlicher Erlass zur Schaffung einer vorläufigen Verwaltungszelle für die Deutschsprachige Gemeinschaft bei den Diensten des Premierministers verabschiedet. Im Folgejahr, am 7. November 1983, wurde durch Königlichen Erlass dieser Aufbaustab in den Verwaltungsdienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft überführt und der erste Personalstellenplan verabschiedet.

Im Zuge der Staatsreform von 1988 wurde per Regierungserlass vom 22. Juni 1988 das Ständige Sekretariat für das Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geschaffen. Dieses fungierte als Aufbaustab für eine neue Abteilung des Ministeriums, die ab dem 1. April 1990 unter der Bezeichnung Abteilung Organisation des Unterrichtswesens ihre Arbeit aufnahm.

Seit dem 1. Januar 1991 erhielt diese Verwaltung der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Bezeichnung "Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft". Zunächst war das Ministerium in Abteilungen und Diensten strukturiert. Im Jahr 1997 wurden die bestehenden Abteilungen umgebildet und neben der bisherigen Abteilung Organisation des Unterrichtswesens eine Abteilung Ausbildung und Unterrichtspersonal geschaffen. Im Jahr 2000 folgte eine erneute Umstrukturierung, in dem neben der Abteilung Organisation des Unterrichtswesens eine ausschließlich für das Unterrichtspersonal zuständige Abteilung geschaffen wurde. Allerdings wurde diese Reform nach rund zwei Jahren im Oktober 2001 wieder rückgängig gemacht, als eine integrierte Abteilung Unterrichtswesen gebildet wurde. 2005 wurde dieser Abteilung wiederum der Aufgabenbereich Ausbildung zugeschlagen.

Durch einen Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 23. November 2006 wurden Fachbereiche geschaffen, die die Organisationseinheiten unterhalb der Abteilungen bildeten. Innerhalb der Abteilung Unterricht und Ausbildung waren dies die Fachbereiche Pädagogik, Ausbildung und Haushalt, Unterrichtspersonal sowie Rechtsfragen und Unterrichtsorganisation. Nachdem zwischenzeitlich auch der Aufgabenbereich

Beschäftigungspolitik in die Abteilung integriert worden war, wurden 2012 die Abteilungen abgeschafft und durch eine Matrixorganisationsstruktur ersetzt, die mit den Fachbereichen nur noch eine organisatorische Ebene unterhalb der Hausleitung vorsieht. Die einzelnen Fachbereiche sollen durch den zuständigen Minister direkt angesteuert werden. In dieser Struktur bestehen folgende mit dem Unterrichtswesen befassten drei Fachbereiche: Ausbildung und Unterrichtsorganisation, Pädagogik sowie Unterrichtspersonal. Beim Fachbereich Pädagogik ist die Schulinspektion und Schulentwicklungsberatung angesiedelt.

BEFUGNISSE UND AUFGABEN

Die Unterlagen des vorliegenden Bestandes wurden durch die jeweiligen Primarschulinspektoren für den subventionierten Unterricht im deutschen Sprachgebiet gebildet. Zum subventionierten Unterricht gehörten sowohl Schulen in Trägerschaft der Gemeinden als auch Schulen in freier, z.B. kirchlicher Trägerschaft.

Zu den Aufgaben der Schulinspektoren gehörte die Vollziehung der Ernennungen von Lehrpersonal, die Überwachung der Umsetzung der vom Schulministerium vorgegebenen Curricula und die Ausbildungsstandards für Lehrkräfte auf allen Bildungsebenen sowie die entsprechende Kontrolle der Schulen und ihres Unterrichtspersonals durch Inspektionen und Bewertungen. Darüber hinaus bildeten die Schulinspektoren die Verwaltungs- und Vermittlungsebene zwischen den Schulen und den Schulträgern - im Primarschulwesen also vor allem der Gemeinden - sowie dem Schulministerium. Hierzu gehörte beispielweise die Übermittlung von Statistiken und Weisungen.

ORGANISATION

Verantwortlich für die Ernennung der Schulinspektoren und deren Dienstherr war bis zur Föderalisierung des belgischen Unterrichtswesens Ende der 1980er-Jahre zunächst der nationale Minister für die Schulbildung. 1878 wurde in der Regierung Frère-Orban II erstmals ein entsprechender Ministergeschäftsbereich für öffentlichen Unterricht ("Ministre de l'Instruction publique") eingerichtet. Nach der Demission der Regierung 1884 ging der Geschäftsbereich bis 1925 an den jeweiligen Innenminister über. Zwischen 1925 und 1927 bestand kurzfristig ein Ministerium für Schöne Künste und Unterricht ("Ministre des Beaux arts et de l'Instruction"), bevor 1932, nach zwischenzeitlicher Zuständigkeit des Ministers für Kunst und Wissenschaft ("Ministre des arts et des sciences"), durch die Regierung de Broqueville III 1932 ein eigenes Ministerium für öffentlichen Unterricht ("Ministre de l'instruction publique") geschaffen wurde. Dieses Ministerium bestand bis 1961. Seit der Regierung Lefèvre (1961-1965) wurden dann jeweils ein flämischer und ein wallonischer Minister bzw. ein Minister und ein Staatsminister als Minister für Bildung und Kultur ("Ministre de l'Éducation et de la Culture") parallel eingesetzt.

1966 wurde dieses Sprachprinzip im Schulbereich auch auf das deutsche Sprachgebiet angewendet. Am 1. Februar 1966 nahmen für die Belange des Gebietes deutscher Sprache zuständige Mitarbeiter des Ministère de l'Education nationale et de la Culture ihre Arbeit auf. Das Ministerium selbst wurde 1969 geteilt. Seitdem bestand jeweils ein Ministerium für Nationale Bildung ("Ministre de l'Éducation nationale) mit dem Zusatz französischsprachig bzw. niederländischsprachig.

Für das deutsche Sprachgebiet war bis zur Kompetenzübertragung an die Deutschsprachige Gemeinschaft das französischsprachige Ministerium zuständig. In den neu verabschiedeten Stellenplänen wurden in beiden Ministerien ein Dienst für das deutsche Sprachgebiet ("Service des régions de langue allemande" bzw. "Dienst van het Duits taalgebied") eingerichtet. Bis 1976 wurde der Personalstamm dieser Dienste ausgeweitet, die Mitarbeiter wurden nach der Gründung der Deutschsprachigen Gemeinschaft als erste Beamte der Exekutive an diese überstellt.

Die Staatsreform von 1988 übertrug schließlich das gesamte Unterrichtswesen mit Ausnahmen für einige wenige Rahmengesetzgebungen (etwa zur Schulpflicht) an die drei Gemeinschaften des Landes. Im Zuge dessen wurden die nationalen Unterrichtsministerien zum 16. Januar 1989 durch die Regierung Martens VIII aufgelöst. Am 30. August 1989 wurde Bruno Fagnoul (PFF) in der Regierung Maraite I erster Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Unterricht, Ausbildung, kulturelle Animation und Medien. Ihm folgten als Unterrichtsminister nach (mit unterschiedlichen Amtsbezeichnungen):

- 1990-1995 Bernd Gentges (PFF)
- 1995-1999 Wilfred Schröder (CSP)
- 1999-2004 Bernd Gentges (PFF)
- 2004-2014 Oliver Paasch (PDB/PJU bzw. proDG)
- seit 2014 Harald Mollers (proDG)

Das Inspektionswesen war während der Zeit, zu der die vorliegenden Unterlagen entstanden hierarchisch strukturiert. Dem Generalschulinspektoren unterstanden Hauptschulinspektoren und Schulinspektoren. Letztere ? waren im Bereich des Primarschulunterrichts, den der Bestand inhaltlich abdeckt, auf der Ebene der Schulkantone organisiert.

Der Zuschnitt der Aufsichtsgebiete ("Schulkantone") änderte sich mehrfach. Im Jahr 1953 stellte sich die Gliederung wie folgt da. Innerhalb des Primarschulbezirks Verviers bestanden für Ostbelgien die Schulkantone Eupen ¹, Sankt Vith ², Stavelot-Malmedy ³ und Aubel ⁴.

In den 1960er- und 1970erjahren wurden die Kantone neu zugeschnitten, es entstand nun ein deutschsprachiger Schulkanton Sankt Vith, der auch den Eupener Raum miteinschloss. Mit dem Übergang der Schulaufsicht an die Deutschsprachige Gemeinschaft wurde 1990 eine eigene Inspektion

1 Für die Gemeinden Bütgenbach, Büllingen, Eisenborn, Eupen, Eynatten, Hauset, Hergenrath, Kettenis, Lontzen, Raeren, Rocherath und Walhorn.

2 Für die Gemeinden Amel, Crombach, Heppenbach, Lommersweiler, Manderfeld, Meyerode, Recht, Reuland, Sankt Vith, Schöneberg und Thommen.

3 Unter anderen für die Gemeinden Malmedy, Robertville und Weismes.

4 Unter anderen für die Gemeinde Kelmis. Vgl. zur Einteilung: Der Dank der Überschwemmten an die hilfreichen Schülerinnen, in: Grenz-Echo, 15.05.1953, S. 3.

geschaffen, die aus vier Inspektoren für alle Schultypen bestand. Neben den allgemeinen Inspektoren (getrennt nach Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft sowie nach Primar- und Sekundarschulen) übten spezialisierte Inspektoren etwa für den Religionsunterricht, den Sportunterricht oder den Handwerks- oder Haushaltsunterricht die Aufsichtsfunktion aus.

Als Inspektoren für den freien subventionierten Primarschulunterricht sind während der Laufzeit der vorliegenden Unterlagen nachweisbar:

- Adolph Goedert (für den Schulbezirk Sankt Vith) 1947 bis 1968. - Raymond-Ernest Harlange (für den Schulbezirk Eupen) [wohl] 1947 bis 1971.
- Jean Pfeiffer (für die Schulbezirke Eupen und Sankt Vith) 1971-1979. - Georges Kuppens (für die Schulbezirke Eupen und Sankt Vith) seit 1979.

ARCHIVBESTAND

GESCHICHTE DES ARCHIVBESTANDES

Die hier vorliegenden Akten sind ausschließlich Vorakten der heute für die Schulaufsicht der Deutschsprachigen Gemeinschaft zuständigen Verwaltungsstelle. Sie entstanden entsprechend bei den Schulinspektoren der Schulbezirke des deutschen Sprachgebiets. Im Zuge der Kompetenzübertragung wurden die Unterlagen dann an die Deutschsprachige Gemeinschaft abgegeben, die sie nach Abschluss der Vorgänge archivierte.

ÜBERNAHME DES ARCHIVBESTANDES

Die Akzessionierung erfolgte auf Bitten des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und in Anwendung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Gemeinschaft und dem Belgischen Staatsarchiv, das vorsieht archivwürdige Unterlagen zur Endarchivierung an das Staatsarchiv in Eupen abzugeben. Die Nutzungsmodalitäten richten sich dann nach den Regelungen des Archivgesetzes vom 29. Juni 1955 in der jeweils gültigen Fassung. Die Bewertung wurde am 22. Januar 2019 im Archiv des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Gospertstraße 1, Eupen, in Beisein des Archivars des Ministeriums durch den Verfasser des vorliegenden Inventars durchgeführt. Die Unterlagen wurden am selben Tag vom Archiv des MDG an das Staatsarchiv in Eupen abgegeben.

Die vorgelegten Unterlagen waren in 10 Archivdosen untergebracht und hatten einen Umfang von ca. 1,0 lfd. m.

Inhalt und Struktur

INHALT

Die Unterlagen des vorliegenden Bestandes beziehen sich hauptsächlich auf die Primar- bzw. Grundschulen in freier, d.h. in der Regel durch die Gemeinden gewährleistete, Trägerschaft. Neben den Grundschulen werden die in den 1960er-Jahren vermehrt aufgebauten Kindergärten bzw. ihre Vorgänger, die "Kinderverwahrklassen", die bei den Primarschulen angegliedert wurden, thematisiert. Bestimmende Themen sind die Organisation und die Subvention der freien Schulen.⁵

Aufgrund der umfangreichen Laufzeit, die jedoch einen Schwerpunkt in den Jahrzehnten zwischen 1950 und 1980 aufweist, spiegeln die Akten verschiedene historische Entwicklungen in dieser Zeit wider. Nachvollziehbar werden etwa die fallenden Schülerzahlen angesichts des Zweiten Weltkrieges und des "Pillenknicks" in den 1960er-Jahren, aber beispielsweise auch die insbesondere in der Eifel provisorischen und primitiven räumlichen Bedingungen, unter denen in den ersten Nachkriegsjahrzehnten Unterricht erteilt wurde. Zudem wird die Bereinigung der extrem kleinteiligen Schulstruktur im Laufe der Jahrzehnte deutlich. Hatten in den 1950er-Jahren noch kleinste Weiler eine eigene Dorfschule, wurden insbesondere im Verlauf der 1970er-Jahre viele kleine Standorte zu Gunsten von größeren Schulen in den Gemeindehauptorten aufgegeben.

Darüber hinaus dokumentieren die Unterlagen Ernennungen von Lehrpersonen, was Rückschlüsse auf deren Karrieremuster und Qualifikation erlaubt. Auch der "zweite Schulkrieg (1951-1958)"⁶ zeichnet sich in den Unterlagen ab. Dieser Konflikt zwischen Befürwortern eines einheitlich staatlichen und eines parallel subventionierten katholischen Schulwesens, führte im Jahre 1958 zum zweiten "Schulfrieden" und zu einer Reorganisation der Beziehung zwischen den unterschiedlichen Schulebenen, sowohl der freien als auch der staatlich getragenen Schulen. In den vorliegenden Akten zeigen sich die entsprechenden Konfliktlinien etwa in der Thematik des Religionsunterrichtes und des nicht konfessionell gebundenen Moralunterrichtes.

Ein weiterer wichtiger Themenkomplex ist zudem die Diskussion um die Unterrichtssprache in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg etablierte sich - auch Mangels qualifizierten und politisch unbelasteten Schulpersonals - das Französische als Unterrichtssprache, insbesondere im Sekundarschulbereich. Erst im Jahre 1963 wurde Deutsch offiziell zur dritten Landessprache und damit auch zur Amts- und Unterrichtssprache im deutschen Sprachgebiet. Gleichwohl blieb die Diskussion um die Lehrsprache virulent. Auch weil es beim notorischen Mangel an qualifiziertem deutschsprachigem Personal blieb.

Schließlich ist in den Akten auch seit Ende der 1960er-Jahre zunehmend der

5 Vgl. Die Schulebenen im Unterrichtswesen in der DG. URL: http://www.ostbelgienbildung.be/desktopdefault.aspx/tabid-2189/4268_read-31599/ (Zugriff am 20.03.2020).

6 Ebd.

Einfluss der sogenannten Reformpädagogik nachzeichenbar, welche in Form eines "reformierten Unterrichts" im Jahre 1971 und der Verordnung der verlängerten Schulpflicht im Jahre 1983 auch im belgischen Schulwesen Einzug nahm.

Geographisch liegt ein Schwerpunkt der Überlieferung auf dem Gebiet der südlichen Eifel (heutige Gemeinden Amel, Sankt Vith und Burg Reuland).

Sprache und Schrift

Die Unterlagen liegen in der Regel in Maschinenschrift in französischer bzw. deutscher Sprache vor.

BEWERTUNG UND KASSATION

Bei der Bewertung des Bestandes wurde der Informations- und Evidenzwert der Unterlagen berücksichtigt. Der Bestand wurde vollständig als archivwürdig übernommen, Kassationen fanden vor der Übernahme nicht statt. Während der Erschließung wurden in kleinem Umfang Mehrfachdrucke von Druckschriften, insbesondere Auszüge aus dem Belgischen Staatsblatt ausgesondert und nachkassiert.

ZU ERWARTENDER ZUWACHS

Es kam weder zu Zuwächsen noch zu Ergänzungen. Allerdings sind spätere Nachträge durch die Übernahme weiterer Akten des Fachbereichs Ausbildung und Unterrichtsorganisation zu erwarten.

ORDNUNG

Die Unterlagen befanden sich bei ihrer Übernahme in einer recht chaotischen Ordnung, die zudem auf unterschiedliche Bearbeiter (Schulinspektoren) zurückzuführen ist. Die übernommenen Archivdosen waren mit wenig aussagekräftigen Titeln (u.a. "Divers antik", "Verschiedenes", "Schulstruktur") beschriftet. Die enthaltenen Akten wurden in ihrer Struktur gemäß dem Prinzip des "Respect des fonds" beibehalten. Allerdings war die Aktenbildung selbst nur teilweise sachthematisch bzw. örtlich nach Schulen. Insbesondere die Akten mit Rundschreiben der vorgesetzten Ministerien wurden durch die Inspektoren chronologisch gebildet und weisen eine sehr große sachthematische Spreizung auf.

Als Grundlage für die geographische Einteilung wurde die Gemeindestruktur vor der kommunalen Neugliederung Ende der 1970er-Jahre gewählt, da die Laufzeit der meisten Akten sich auf diesen Zeitraum bezieht. Für die Zeit nach 1977 wird empfohlen auch die Akten der Fusionsgemeinden zu konsultieren.

Description des séries et des éléments

I. VORAKTEN: PRIMARSCHULINSPEKTOREN FÜR EUPEN-MALMEDY UND SANKT VITH

- 6** *A. HANDAKTEN DER SCHULINSPEKTOREN*
Zwei gedruckte Hefte ohne Deckblatt mit Artikeln über die inhaltliche und formale Organisation des Unterrichtswesens. [ca. 1960-1980].
2 Hefte
- 9** Informationsmaterial des Kultur- und Informationsdienstes der kanadischen Botschaft in Brüssel zur Anfrage des Schulinspektors Roger Mathias über das Unterrichtswesen in Kanada. 1967-1968.
1 Bündel
- 21** Handakten des Schulinspektors R. Krier zu unterschiedlichen Fragen der Schulorganisation und -administration. 1972-1978.
1 Bündel
- 107** Handakten des Schulinspektors R. Krier bezüglich der Organisation des Schulwesens. 1973-1975.
1 Bündel
- 33** *B. ALLGEMEINES, SCHULADMINISTRATION- UND STATISTIK*
Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu unterschiedlichsten administrativen, statistischen und baulichen Sachverhalten. 1932-1933, 1948-1949, 1957-1967.
1 Bündel
- 40** Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu unterschiedlichen administrativen, personellen und pädagogischen Sachverhalten. 1945-1968.
1 Bündel
- 45** Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu unterschiedlichen administrativen und pädagogischen Sachverhalten. 1946-1968.
1 Bündel
- 35** Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu unterschiedlichen juristischen, administrativen, finanziellen und personellen Sachverhalten. 1946-1968.
1 Bündel

-
- 32 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu unterschiedlichen administrativen Sachverhalten. 1946-1968.
1 Bündel
- 46 /1 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zur Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie dem Roten Kreuz, den Vereinten Nationen und dem Europarat. 1947-1968.
1 Bündel
- 46 /2 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zum Postversand innerhalb der Verwaltung. 1949-1967.
1 Bündel
- 24 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu unterschiedlichsten administrativen, personellen und pädagogischen Sachverhalten. 1953-1968.
1 Bündel
- 72 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu unterschiedlichen administrativen und pädagogischen Sachverhalten. 1956-1967.
1 Bündel
- 4 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums u.a. zu Schulsубventionen und zur Erhebung der Schülerzahlen für die Schuljahre 1959/1960 bis 1971/1972. 1959-1972.
1 Bündel
- 7 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu unterschiedlichen administrativen, rechtlichen, personellen und pädagogischen Sachverhalten. 1965-1972.
1 Bündel
- 2 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu unterschiedlichsten administrativen, personellen und pädagogischen Sachverhalten. 1966-1971.
1 Bündel
- 12 Rundschreiben des Generalschulinspektors zu Neuerungen in der Grundschulausbildung. 1971.
1 Blatt
- 17 Rundschreiben des Ministeriums für Unterricht und französische Kultur zu unterschiedlichsten administrativen, personellen und pädagogischen Sachverhalten. 1972-1976.
1 Bündel

-
- 108 Rundschreiben des Ministeriums für Unterricht und französische Kultur zu unterschiedlichen administrativen Angelegenheiten. 1972-1976. 1 Bündel
- 38 Rundschreiben des Ministeriums für Unterricht und der französische Kultur zur Rationalisierung des Grundschulwesens. 1975-1977. 1 Bündel
- 5 Rundschreiben des Ministeriums für Unterricht und französische Kultur mit Weisungen an die Gemeinden Eupen, Kelmis, Lontzen, Raeren und Sankt Vith sowie den Schulinspektor in Eupen-Malmedy-Sankt Vith zur Subventionierung von Gehältern und der Organisation des Schulwesens im Schuljahr 1977/1978. 1976-1978. 1 Bündel
- 36 Rundschreiben des Ministeriums für Unterricht und französische Kultur zu Renten, der Anwendung des Artikels 77 des Gesetzes vom 24. Dezember 1976, den Haushaltsvorschlägen 1976-1977 sowie zum Bürobedarf. 1977. 1 Bündel

C. PÄDAGOGISCHE FRAGEN

48 - 49 UNTERLAGEN ZU PÄDAGOGISCHEN KONFERENZEN, U.A. ZUR FRAGE DES FREIEN UNTERRICHTSWESENS, ZUM RELIGIONSUNTERRICHT, ZU REFORMPÄDAGOGISCHEN ANSÄTZEN UND ZUR LEHRERAUSBILDUNG. 1946- 1968.

- 48 /1 Band 1. 1 Bündel
- 49 Band 2.

D. PERSONALANGELEGENHEITEN

1. ALLGEMEINES

- 41 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu verschiedensten personellen Sachverhalten. 1927-1968. 1 Bündel
- 42 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu Lehrpersonal mit speziellen Fächern wie Religion oder Sonderschulunterricht. 1946-1968. 1 Bündel

-
- 47 Weisungen des zuständigen Bildungsministeriums zur Besoldung und Barmen des Unterrichtspersonals. 1946-1968. 1 Bündel
- 26 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums über Zuschüsse zur Krankenversicherung für Lehrpersonen. 1949, 1962-1967. 1 Bündel
- 43 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu Ansprüchen auf Familienbeihilfe ("allocations familiales") und Geburtsbeihilfe ("allocation de naissances"). 1958-1968. 1 Bündel
- 11 Rundschreiben des Ministeriums für Unterricht und französische Kultur an die Schulinspektoren zu Arbeitsunfällen bzw. zu Unfällen auf dem Arbeitsweg mit Beispielformularen. 1970-1977. 1 Bündel
- 18 Bewilligungen des Ministeriums für Unterricht und französische Kultur für Gehaltssubventionen für Schulen im Schulbezirk Eupen-Sankt Vith für die Schuljahre 1973/1974 bis 1975/1976. 1973-1976. 1 Bündel
- 69 Anträge auf Gehaltssubventionen für die Primarschullehrer der Gemeindeschulen in Kelmis, Lontzen, Raeren, Sankt Vith sowie subventionierter Freier Schulen in Eupen, Amel und Sankt Vith. 1983. 1 Bündel
- 73 Anträge auf Gehaltssubventionen für die Primarschullehrer der Gemeindeschulen in Amel, Büllingen, Bütgenbach, Burg-Reuland und Eupen. 1983. 1 Bündel
2. EINZELFÄLLE
- 68 Besoldung von aus dem Großherzogtum Luxemburg stammenden und in der belgischen Eifel tätigen Primarschullehrern. 1922-1927. 1 Bündel
- 20 Personalakten des Lehrpersonals des Schulbezirks Sankt Vith. 1938-1966. 1 Bündel
- 14 Medizinische Personalakten von Lehrern im Schulbezirk St. Vith. 1950-1968. 1 Bündel

-
- 13 Unterlagen zur Ernennung und Beurteilung von Grundschullehrern
für den Schuldienst. 1957-1968. 1 Bündel
- 109 Verordnungen zur Ernennungen und Subventionierungen des
Lehrpersonals unterschiedlicher Gemeinden. 1964-1974. 1 Umschlag
- 111 Unterlagen bezüglich des Lehrpersonals der Gemeinden Amel,
Büllingen, Burg-Reuland und Bütgenbach in Bezug auf deren
Ernennung und Subventionierung. 1973-1978. 1 Bündel
- 16 Personalakten von Lehrpersonal des Schulbezirks [Eupen-]Sankt
Vith. 1973-1974. 1 Bündel
- 19 Abschriften von Gemeinderatsbeschlüssen zur Ernennung von Lehr-
und Kindergartenpersonal sowie Bescheinigungen über die
Eidesleistung von Lehrern im Schulbezirk [Eupen-]Sankt Vith. 1973-
1974. 1 Bündel
- 96 Beschlüsse bezüglich Anträge auf Mutterschaftsurlaub und
Lehrpersonalbezeichnungen. 1980-1989. 1 Umschlag

E. SCHÜLER, SCHULBESUCH UND UND SCHULPFLICHT

- 22 1. ALLGEMEINES
Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zur
Schulpflicht 1945-1968. 1 Bündel
- 44 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu
Lehrerstreiks. 1951-1961. 1 Bündel
- 1 2. EINZELFÄLLE
Handschriftliche tabellarische Liste der Schulinspektion Eupen über
unerlaubte Schulabwesenheiten von Schülern aus Eupen-Malmedy
und zu zahlende Geldstrafen. 1922-1946. 1 Bündel

F. SCHULORGANISATION UND -SUBVENTION IN DEN GEMEINDEN

1. ALLGEMEINES

- 34 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums mit Vorgaben zur Schülerzahl in den Schulen sowie zu Subventionen. 1946-1968. 1 Bündel
- 65 *65 - 66 ANTRÄGE UND BESCHEIDE FÜR SUBSIDIEN ZUR FINANZIERUNG DES RELIGIONS- UND HAUSHALTUNGSUNTERRICHTS SOWIE DER SCHULAUF SICHTEN IM SCHULKANTON SANKT VITH. 1954-1968.* 1954/1955-1961/1962. 1 Bündel
- 66 1962/1963-1967/1968. 1 Bündel
- 67 Antragsformblätter für Subsidien zur Finanzierung der Schulen im Schulkanton Eupen. 1966-1968. 1 Bündel
- 3 Abschriften von Gemeinderatsbeschlüssen zur Festlegung der schulfreien Tage im Schuljahr 1971/1972 in den Gemeinden des deutschen Sprachgebiets. 1971-1972. 1 Bündel
- 15 Unterlagen zu den Konsequenzen des Gesetzes über die Rationalisierung im Volksschulwesen vom 26.06.1975 (Schulfusionen, wegfallende Staatszuschüsse und Regelungen zur Laufbahn des Personals). 1974-1976. 1 Bündel
- 37 Unterlagen zur Neuregelung des Schulwesens im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Fusion der belgischen Gemeinden vom 17. September 1975 sowie der Gesetze zur Grundschulbildung. 1975-1976. 1 Bündel
- 110 Unterlagen zur Organisation der Schulen unterschiedlicher Gemeinden des Schulbezirks [Eupen-]Sankt-Vith (Bütgenbach, Eupen, Crombach, Amel). 1976-1979. 1 Umschlag

-
- 100 2. GEMEINDE AMEL
Unterlagen bezüglich des Neubaus und der Organisation der Schule
in Amel-Deidenberg. 1929-1940. 1 Umschlag
- 106 Unterlagen bezüglich der Organisation der Schulen der Gemeinde
Amel. 1945-1965. 1 Umschlag
- 97 Unterlagen zur Organisation des Gemeindeschulwesens in der
Gemeinde Amel. 1959-1967. 1 Umschlag
- 101 Unterlagen bezüglich der Subventionierungen und Besoldung der
Gemeindeschule in Amel im Zuge des königlichen Erlasses der
Übertragung der kommunalen Bildung an den Staat. 1972-1973. 1 Umschlag
- 102 Unterlagen bezüglich der Organisation der subventionierten
Schulen der Gemeinde Amel, ihres Schulunterrichtes, der
Sicherheits- und Baumaßnahmen sowie Berichte über das
Lehrpersonal. 1970-1983. 1 Umschlag
- 103 *103 - 104 FORMULARE BEZÜGLICH DER ORGANISATION DER
SCHULEN IN DER GEMEINDE AMEL. 1990-1991.*
Band 1. 1 Umschlag
- 104 Band 2. 1 Umschlag
- 75 3. GEMEINDE CROMBACH
Unterlagen zur Organisation des Gemeindeschulwesens in
Crombach. 1927-1937. 1 Bündel
- 58 Unterlagen zur Organisation der Primarschulen in Crombach (u.a.
Neundorf, Rodt, Hinderhausen, Nieder-Emmels), u.a. in Bezug auf
die Schulpflicht und das Personal sowie die Unterrichtsplanung und
Schulorganisation. 1945-1958. 1 Bündel
- 59 Unterlagen zu einzelnen Angelegenheiten der Primarschulen in
Crombach (u.a. Neundorf, Rodt, Hinderhausen, Nieder-Emmels),

-
- u.a. in Bezug auf die Schulpflicht und das Personal sowie die Unterrichtsplanung und Schulorganisation. 1958-1968. 1 Bündel
- 76 Unterlagen zu einzelnen Angelegenheiten der Primarschulen in Crombach (u.a. Neundorf, Rodt, Hinderhausen, Nieder-Emmels), u.a. zu Schulfusionen. 1953-1976. 1 Bündel
- 99 Unterlagen bezüglich der Organisation der Raumverteilung, der Besoldungsübernahmen und eines Bauprojektes der Schulen der Gemeinde Crombach. 1964-1968. 1 Umschlag
- 60 Ernennungen von Lehrern an den Gemeindeprimarschulen in Crombach (u.a. Hünningen, Emmels, Neundorf) durch die Provinzregierung in Lüttich. 1968-1969. 1 Bündel
- 81 Unterlagen im Zusammenhang mit der subventionierten freien Primarschule in Hinderhausen. 1980-1983. 3 Blatt
4. GEMEINDE HEPPENBACH
- 77 Unterlagen zur Organisation des Gemeindeschulwesens in Heppenbach. 1926-1939. 1 Bündel
- 85 Unterlagen der Gemeindeverwaltung Heppenbach an die Schulinspektion im Zuge einer Umstrukturierung der Schulen in Heppenbach und der Einstellung des Lehrpersonals. 1927-1932. 1 Umschlag
- 86 Unterlagen bezüglich des Zustandes der Schule und der Organisation des Schulwesens in Heppenbach. 1945-1968. 1 Umschlag
- 95 Unterlagen im Zusammenhang mit dem Status der Hauptlehrerin R. in Mirfeld (Gemeinde Heppenbach). 1972. 3 Stücke
5. GEMEINDE LOMMERSWEILER
- 61 Organisation des Schulunterrichts und der Primarschulen der Gemeinde Lommersweiler (Lommersweiler, Neidingen, Atzerath, Alfersteg, Galhausen und Breitfeld). 1947-1969. 1 Bündel

- 80 Organisation des Schulwesens in der Gemeinde Lommersweiler sowie Festlegung der Ferienzeiten. 1955-1962; 1972-1975.
1 Bündel
6. GEMEINDE MANDERFELD
- 84 Unterlagen bezüglich der Organisation und Subventionierung der Schulen in der Gemeinde Manderfeld. 1946-1968.
1 Umschlag
7. GEMEINDE MEYERODE
- 82 Korrespondenz u.a. zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Bezirks- und der Provinzregierung in Bezug auf die Gemeindeschule in Meyerode. 1926-1938.
1 Umschlag
- 83 Unterlagen bezüglich der Organisation der Schulen im Meyerode (Meyerode, Herresbach, Medell und Wallerode). 1949-1969.
1 Umschlag
- 93 Unterlagen zur Eröffnung einer dritten Klasse an der Primarschule Meyerode. 1972-1975.
1 Umschlag
8. GEMEINDE RECHT
- 78 Unterlagen zur Organisation des Gemeindeschulwesens in Recht. 1928-1939.
1 Bündel
- 62 Unterlagen zur Organisation des Schulunterrichts und der Primarschulen der Gemeinde Recht (Recht, Wallerode und Born). 1945-1970.
1 Bündel
- 79 Unterlagen zur Organisation des Schulunterrichts und der Primarschulen der Gemeinde Recht (Recht, Wallerode und Born). 1960-1964.
1 Bündel
- 92 Schriften der Elternvereinigung bezüglich der Sorge des Schülerrückganges an der Gemeindeschule in Born (Gemeinde Recht) mit dem gefährdeten Erhalt zweier Klassen. 1975.
2 Stücke

- 88 9. GEMEINDE REULAND
Unterlagen im Zuge der Organisation der Schulen in Reuland.
1959-1964.
1 Umschlag
- 89 10. GEMEINDE SANKT VITH
Unterlagen bezüglich der allgemeinen Organisation der gemischten
Gemeindeschule in Sankt Vith. 1925-1940.
1 Umschlag
- 63 Unterlagen zur Organisation des Schulunterrichts und der
Primarschulen der Gemeinde Sankt Vith. 1949-1970.
1 Bündel
- 90 Unterlagen bezüglich der Organisation der Schulen in Sankt Vith.
1955-1976.
1 Umschlag
- 105 Formulare und Unterlagen bezüglich der Organisation und
Subventionierung der freien Schulen in Sankt Vith. 1955-1990.
1 Umschlag
- 91 Unterlagen bezüglich der Organisation der Schulen in Sankt Vith
samt der Dokumentation der Zustände sowie die daraus
resultierenden Maßnahmen. 1981-1988.
1 Umschlag
- 94 Listen der Lehrerschaft und Unterlagen der Unterrichtsplanung der
Kindergärten und Primärschulen in Sankt Vith sowie Protokolle zu
Anhörungen des Lehrpersonals. 1990.
1 Umschlag
- 74 11. GEMEINDE SCHÖNBERG
Unterlagen zur Organisation des Gemeindeschulwesens in
Schönberg. 1927-1939.
1 Bündel
- 64 Unterlagen zur Organisation des Schulunterrichts und der
Primarschulen der Gemeinde Schönberg (Schönberg und
Eimerscheid). 1953-1966.
1 Bündel
- 87 12. GEMEINDE THOMMEN
Unterlagen zu der Organisation der Schulen in Thommen und

-
- Grüfflingen. 1955-1965. 1 Umschlag
- 28** *G. KONFESSIONELL GEBUNDE SCHULEN*
Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zum
"Schulfrieden" ("La Notion de Neutralité"). 1951-1968. 1 Bündel
- 30** *H. SONDERSCHULWESEN*
Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zum
Sonderschul- bzw. Förderunterricht. 1947-1967. 1 Bündel
- 10** Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums an die
Schulinspektoren zum Sonderschulunterricht bzw. Förderunterricht.
1970-1972. 1 Bündel
- 48 /2** *I. SCHULBÜCHER, PUBLIKATIONEN UND BROSCHÜREN*
Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu
Schulbüchern, pädagogischen Broschüren und sonstigen
Publikationen, die mit Unterstützung des Ministeriums erstellt
wurden. 1946-1968. 1 Bündel
- 70** Broschüren der Vereinten Nationen (UNO) sowie des
Kinderhilfswerks der Vereinten Nation (UNICEF) zu Organisation und
Arbeitsprogrammen der Organisation. 1947-1952. 10 Broschüren
- 51** Broschüren zum Thema Weltfrieden herausgegeben von den
Vereinten Nationen und der "Association de la Paix par le Droit",
Brüssel. 1947-1950. 3 Broschüren
- 71** Broschüren des Ministeriums für Unterrichtswesen zu den Themen
Menschenrechte, Vereinte Nationen (UNO) und UNESCO sowie den
Europäischen Institutionen wie dem Europarat. 1948-1950. 3 Broschüren
- 52** Informationsschriften zu den Vereinten Nationen (UNO) sowie zum
belgischen Komitee des UNAC sowie zur 14. Konferenz der UNESCO
zum Thema Schulkantinen und -umkleiden. 1948-1952. 1 Bündel

-
- 55 Broschüre "L'Enseignement en Belgique", hrsg. vom Unterrichtsministerium, 1959. 1959. 1 Broschüre
- 56 Broschüre "Culture et communauté. Politique de l'éducation permanente", hrsg. vom Ministerium der Französischen Gemeinschaft, [1971]. [1971]. 1 Broschüre
- J. KLASSENFAHRTEN*
- 31 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zu Klassenfahrten ("Colonies scolaires"). 1947, 1960-1968. 1 Bündel
- 8 Rundschreiben und Instruktionen des zuständigen Bildungsministeriums an die Schulinspektoren zu Klassenfahrten und Schneeklassen ("classes de plain air und classes de neige"). 1969-1972. 1 Bündel
- 39 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums an die Schulinspektoren zu Klassenfahrten und Schneeklassen ("classes de plain air und classes de neige"), zur Organisation von soziokulturellen und sportlichen Veranstaltungen ("A.S.C.") und zum Arbeitsbeginn des Lehrpersonals ("Mise au travail"). 1976-1977. 1 Bündel
- K. SCHULGEBÄUDE*
- 23 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zur Einrichtung und Nutzung der Schulgebäude. 1948-1964. 1 Bündel
- L. SCHÜLTRANSPORT*
- 27 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zum Transport der Schüler zur Schule und Fahrtkostenerstattung. 1960-1964. 1 Bündel
- M. FRENDSPRACHENUNTERRICHT*
- 29 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zum Unterricht von Fremdsprachen. 1948-1968. 1 Bündel

-
- 57 Unterlagen zum Französischunterricht für Erwachsene im
 Schulkanton Sankt Vith. 1957-1959.
1 Broschüre
- N. ABSCHLÜSSE UND PRÜFUNGEN*
- 25 Rundschreiben, Teilnahmelisten und -analysen zur
 Abschlussprüfung der Grundschulausbildung. 1957-1966.
1 Bündel
- O. FERIEN UND UNTERRICHTSAUSFALL*
- 54 Unterlagen zum Schulbeginn sowie zu den Ferientagen in den
 verschiedenen Gemeinden des Schulkantons. 1945-1953.
1 Bündel
- 53 Rundschreiben des zuständigen Bildungsministeriums zur
 Organisation der Schulferien und Fragen der Unterrichtsbefreiung.
 1956-1968.
1 Bündel